
Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung – Das Dreiecksverhältnis von Demokratie, Digitalisierung und Partizipation	1
1.1	Zur Relevanz der Top-down Online-Konsultation	2
1.2	Partizipation jenseits der „üblichen Verdächtigen“?	5
1.3	Ein Anreizmodell zur Erklärung politischer Online-Partizipation	8
1.4	Aufbau der Arbeit	11
2	Forschungsstand – Die (persistente) Krise der Demokratie und politische (Online-) Partizipation	15
2.1	Die Rolle der Bürger:innen in der Demokratie: Gegensätze in deskriptiven und normativen Demokratietheorien	18
2.2	Definition und Konzeptualisierung politischer (Online-) Partizipation: Konkretisierung des Untersuchungsgegenstandes	24
2.2.1	Partizipation und der Einfluss auf die politische Entscheidungsfindung	26
2.2.2	Systematisierung politischer (Online-) Partizipation	28
2.2.3	Einordnung konsultativer Online-Partizipationsverfahren	34
2.3	Partizipation, politische und soziale Ungleichheit	39
2.3.1	Konzeptualisierung politischer Repräsentation	41
2.3.2	Empirische Befunde zu Ungleichheitsdimensionen politischer Partizipation	45

2.3.3	Online-Konsultationen – Wer beteiligt sich und warum?	51
2.4	Die lokale Ebene als „Schule der Demokratie“	55
3	Theorie – Die „guten Gründe“ politischer Online-Partizipation	61
3.1	Theoretische Reflexion eines rationalen Handlungsmodells	64
3.1.1	Eine „enge“ RC-Version	65
3.1.2	Exkurs: Das Wahlparadox	68
3.1.3	Eine „weite“ RC-Version	69
3.1.4	Zusammenfassung: Die „Zwickmühle“ der Kritik	72
3.2	Erklärungsmodelle politischer Online-Partizipation	74
3.2.1	Warum Bürger:innen nicht partizipieren	74
3.2.2	Warum Bürger:innen partizipieren	80
3.3	Entwicklung eines Anreizmodells	87
3.3.1	Ableitung eines allgemeinen Anreizmodells	90
3.3.2	Hypothesen	95
4	Daten und Operationalisierung	103
4.1	Erhebungsdesign	103
4.2	Durchführung der Datenerhebung	105
4.3	Beschreibung der Stichprobe	107
4.4	Datenerhebung und Beschreibung der Stichprobe aus der Nachbefragung	110
4.5	Operationalisierung	110
4.5.1	Politische Online-Partizipation	111
4.5.2	Die „un-/üblichen Verdächtigen“ politischer Online-Partizipation	113
4.5.3	Positive und negative Partizipationsanreize	114
4.5.4	Operationalisierung der Kontrollvariablen	122
5	Empirische Analysen – Wirkungszusammenhänge zur politischen Online-Partizipation	127
5.1	Methodik	127
5.2	Deskriptive Verteilung zentraler Variablen	129
5.2.1	Univariate Verteilung der zentralen Variablen	129
5.2.2	Univariate Verteilung der Kontrollvariablen	133
5.2.3	Deskription zur Stratifikation politischer Online-Partizipation	135
5.3	Die „guten Gründe“ eines allgemeinen Anreizmodells	140

5.3.1	Explorative Faktorenanalysen zur Identifizierung der Anreizstruktur	142
5.3.2	Verteilung der motivationalen Anreizstruktur	145
5.3.3	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	147
5.3.4	Schlussfolgerung für ein empirisch modifiziertes Anreizmodell	150
5.4	Die sozialstrukturelle Verankerung eines modifizierten Anreizmodells	155
5.4.1	Prävalenz positiver und negativer Anreize	156
5.4.2	Bivariate und multiple lineare Regressionsanalyse	160
5.4.3	Schlussfolgerung zur Prävalenz von Partizipationsanreizen	167
5.5	Überprüfung des Anreizmodells zur Erklärung der Teilnahme an Online-Konsultationsverfahren	171
5.5.1	Partizipationsanreize im Vergleich	171
5.5.2	Bivariate und multiple logistische Regressionsmodelle	175
5.5.3	Schlussfolgerung für ein modifiziertes Anreizmodell zur Teilnahme an Online-Konsultationsverfahren	184
5.6	Kreuzvalidierung der Befunde	189
6	Diskussion – Gute Gründe reichen nicht	195
6.1	Zentrale Ergebnisse im Überblick	195
6.2	Implikationen der Ergebnisse für die Untersuchung von Online-Partizipation	199
6.2.1	Interpretation der Ergebnisse entlang eines Anreizmodells politischer Online-Konsultation	199
6.2.2	Politische Online-Partizipation jenseits der „üblichen Verdächtigen“?	204
6.2.3	Gibt es „bessere“ Gründe zur Online-Partizipation?	207
6.2.4	Praktische Implikationen des Anreizmodells	208
6.3	Limitation und Generalisierbarkeit eines Anreizmodells	210
7	Schluss – Bedeutung eines Anreizmodells für die politische Soziologie	215
7.1	Rekapitulation und Beantwortung der Forschungsfrage	216
7.2	Weiterführende Forschung	217
7.3	Einordnung der Ergebnisse für die politische Soziologie	219
	Literaturverzeichnis	223